



PORSCHE

Intercontinental GT Challenge, 1. Lauf, 12 Stunden von Bathurst, Australien

Porsche unterstützt Kundenteams bei Zwölfstundenzug in den Blue Mountains

Stuttgart. Nach den 24-Stunden-Klassikern in Dubai und Daytona blicken Motorsportfans in aller Welt nach Australien. Auf dem legendären Mount Panorama Circuit im Bundesstaat New South Wales wird am 4. Februar das Bathurst 12 Hour ausgetragen. Das Zwölfstundenrennen bildet den Auftakt der Intercontinental GT Challenge. Porsche unterstützt in dieser attraktiven Rennserie internationale Kundenteams mit Werksfahrern und Ingenieuren beim Einsatz des 911 GT3 R. In Bathurst sind das die Teams Manthey-Racing, Craft Bamboo Racing und Competition Motorsports, die in der Topklasse mit sieben Werkspiloten und einem Young Professional gegen die starke Konkurrenz von Audi, Bentley, BMW, Ferrari, Lamborghini, McLaren und Mercedes-AMG antreten. Die Intercontinental GT Challenge besteht aus vier Rennen auf vier Kontinenten. Beim Saisonauftakt auf dem australischen Traditionskurs sind in verschiedenen Kategorien 60 Fahrzeuge am Start, darunter elf Porsche der Modelle 911 GT3 R, 911 GT3 Cup und Cayman GT4 Clubsport.

Das Rennen

Eine der Besonderheiten des Rennens auf dem 6,213 Kilometer langen Mount Panorama Circuit ist die Startzeit: Das Feld wird traditionell morgens um 5:45 Uhr bei Dunkelheit auf die Zwölfstundenzug geschickt. Die landschaftlich reizvoll in den Ausläufern der Blue Mountains gelegene Berg-und-Tal-Bahn weist 23 Kurven sowie Steigungen von bis zu 16 Prozent auf. Die meiste Zeit des Jahres ist der in den 1930er Jahren als Teil eines Arbeitsbeschaffungsprogramms entstandene Traditionskurs eine öffentliche Straße.

Die Porsche-Fahrer

Sieben Werksfahrer und ein Young Professional sind in Bathurst für Porsche-Kundenteams mit dem 911 GT3 R am Start. Das Cockpit von Manthey-Racing teilen sich Romain Dumas (Frankreich), Dirk Werner (Würzburg) und Frédéric Makowiecki (Frankreich). Sie werden die komplette Saison in der Intercontinental GT Challenge bestreiten. Für Craft Bamboo Racing fahren Earl Bamber (Neuseeland), Le-Mans-Gesamtsieger 2015 und 2017, Kévin Estre (Frankreich) sowie Laurens Vanthoor (Belgien), der diese Rennserie 2016 gewonnen hat. Mit Competition Motorsports stellen sich Patrick Long (USA) und Young Professional Matt Campbell (Australien) der Herausforderung dieses faszinierenden Rennens. Sie haben 2017 die Pro-Am-Klasse gewonnen und den zweiten Platz in der Gesamtwertung belegt.

Der Porsche 911 GT3 R

Der 911 GT3 R wurde von Porsche für die weltweiten GT3-Serien auf Basis des Seriensportwagens 911 GT3 RS konstruiert. Seine Rennpremiere mit dem hochmodernen Vierliter-Sechszylinder-Boxermotor mit Direkteinspritzung feierte der über 368 kW (500 PS) starke Kundensportrenner im Januar 2016 bei den 24 Stunden von Daytona. Seither holte er Siege in zahlreichen internationalen Rennserien, etwa in der IMSA SportsCar Championship, der World Challenge, dem ADAC GT Masters sowie in der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring auf der anspruchsvollen Nordschleife.

Die Zeiten

Das 12-Stunden-Rennen in Bathurst startet am Sonntag, 4. Februar, um 05:45 Uhr Ortszeit (Samstag, 19:45 Uhr MEZ). Es ist außerhalb Australiens live im Internet unter www.bathurst12hour.com.au zu sehen.

Stimmen vor dem Rennen

Dr. Frank-Steffen Walliser, Leiter Motorsport und GT-Fahrzeuge: „Die Intercontinental GT Challenge ist eine attraktive Rennserie, die bei Motorsportfans in aller Welt einen hohen Stellenwert genießt. Bei den Rennen dieser Saison unterstützen wir internationale Teams, die den 911 GT3 R einsetzen, mit Werksfahrern und Ingenieuren

von Porsche Motorsport. Der Saisonauftakt in Bathurst ist gleich ein erster Höhepunkt und eine sehr komplexe Herausforderung auf einer faszinierenden Rennstrecke. Mit seinen hügeligen Passagen erinnert der Mount Panorama Circuit stark an die Nordschleife und stellt an die Fahrer genauso hohe Anforderungen. Mit dem 911 GT3 R geben wir den Teams ein zuverlässiges und konkurrenzfähiges Auto an die Hand, mit dem sie in Bathurst um den Sieg fahren können.“

Sebastian Golz, Projektleiter 911 GT3 R: „Das Reglement untersagt den Einsatz von Evolutionsstufen, die 2018 homologiert worden sind. In Bathurst werden wir deshalb mit dem Fahrzeugstand 2017 an den Start gehen. Unsere Kundenteams können somit auf den im Vorjahr gemachten Erfahrungen aufbauen. Der Mount Panorama Circuit verzeiht keinen Fehler. Die ganz große Herausforderung wird sein, die Zwölfstundendistanz fehlerfrei durchzufahren. Das ist nicht einfach, denn in den Highspeedpassagen liegt zwischen Piste und Leitplanke oft nur ein winziger Grünstreifen.“

Romain Dumas (911 GT3 R #911): „Dieses Rennen hat mir in meiner Sammlung noch gefehlt. Ich freue mich sehr, dass es dieses Jahr endlich klappt. Die Strecke muss fantastisch sein, wie ich gehört habe, fast wie die Nordschleife des Nürburgrings. Mit dem 911 GT3 R auf diesem Kurs am Mount Panorama zu fahren, macht sicherlich sehr viel Spaß. Da wir in diesem Jahr die komplette Intercontinental GT Challenge bestreiten werden und natürlich um den Titel fahren wollen, ist ein Topergebnis in Bathurst umso wichtiger.“

Frédéric Makowiecki (911 GT3 R #911): „Ich bin schon viel herumgekommen auf der Welt, doch in Australien war ich noch nie. Auf das Land freue ich mich so sehr wie auf das Rennen, das sicherlich zu den größten Herausforderungen im Motorsport zählt. Ich kann es kaum erwarten, mit unserem 911 GT3 R die ersten Runden auf dieser tollen Strecke zu drehen, von der mir schon viele Rennfahrerkollegen vorgezwärmt haben. Der Start frühmorgens bei Dunkelheit wird sicherlich eine ganz besondere Erfahrung.“

Dirk Werner (911 GT3 R #911): „Das Rennen in Bathurst wollte ich schon immer mal fahren. Es hat sich in den letzten Jahren zu einem echten Klassiker für GT3-Fahrzeuge entwickelt. Ich freue mich, dass es jetzt endlich klappt. Das wird sicherlich spannend. Die Strecke muss unglaublich sein, wie man mir erzählt hat. Meine Teamkollegen und

ich sind zwar alle Bathurst-Neulinge, haben mit dem 911 GT3 R aber ein sehr gutes Auto und mit Manthey-Racing ein starkes Team, bei dem wir gut aufgehoben sind.“

Earl Bamber (911 GT3 R #991): „Ich freue mich auf die Rückkehr nach Bathurst. Dieses Rennen wird von Jahr zu Jahr populärer. Es ist für jeden Fahrer eines der Highlights, ganz egal, in welcher Rennserie er den Rest des Jahres fährt. Mit dem 911 GT3 R haben wir schon im vergangenen Jahr sehr gut ausgesehen, lagen zeitweise in Führung. Ein starkes Feld von 60 Autos mit vielen guten Fahrer auf dieser sehr speziellen Strecke – da bist du vor keiner Überraschung sicher.“

Kévin Estre (911 GT3 R #991): „Der Mount Panorama Circuit ist eine dieser traditionsreichen Rennstrecken, die ich so sehr mag – etwas verrückt, aber sehr anspruchsvoll und mit einem ganz eigenen Charakter. Mit dem 911 GT3 R waren meine Teamkollegen und ich schon 2017 sehr gut unterwegs. Ich freue mich riesig auf mein erstes Rennen in diesem Jahr.“

Laurens Vanthoor (911 GT3 R #991): „Eine Woche nach Daytona in Bathurst zu fahren, ist ein toller Saisonauftakt. Der Mount Panorama Circuit ist eine meiner absoluten Lieblingsstrecken, so faszinierend und abwechslungsreich wie die Nordschleife, aber auch genauso schwierig. Dazu kommen die begeisterungsfähigen australischen Fans, die eine tolle Stimmung verbreiten. Ich fahre bereits zum vierten Mal in Bathurst, konnte aber noch nie gewinnen. Das würde ich diesmal gerne nachholen.“

Patrick Long (911 GT3 R #12): „Das Starterfeld in Bathurst ist der Wahnsinn. 60 Autos mit vielen starken Fahrern aus der ganzen Welt, und das auf einer faszinierenden Rennstrecke – da geht es vom Start weg richtig zur Sache. Bathurst hat wirklich alles, was ein tolles Langstreckenrennen ausmacht. Kein Wunder, dass es bei Fahrern und Fans so beliebt ist.“

Matt Campbell (911 GT3 R #12): „Für mich als Australier ist Bathurst natürlich ein absolutes Highlight. Ich freue mich darauf, mit dem 911 GT3 R und meinem alten Team zum Mount Panorama zurückzukehren. Letztes Jahr waren wir sehr gut unterwegs, haben die Pro-Am-Klasse gewonnen und waren Zweiter in der Gesamtwertung. Das war ein schöner Erfolg. Ich hoffe, dass es in diesem Jahr trotz der noch stärkeren Konkurrenz speziell in unserer Klasse ähnlich gut läuft.“

Das ist die Intercontinental GT Challenge

Die Intercontinental GT Challenge ist die erste weltweit ausgetragene Rennserie für GT3-Fahrzeuge. Sie wurde 2016 von der SRO Motorsports Group um Stéphane Ratel gegründet. Porsche ist hier nicht mit einem eigenen Werksteam am Start, sondern unterstützt internationale Teams mit Werksfahrern und Ingenieuren aus Weissach beim Einsatz des 911 GT3 R. Im Jahr 2018 stehen vier Rennen auf vier Kontinenten im Kalender.

Die Rennen 2018

| | |
|--------------|--|
| 04. Februar | Bathurst 12 Hour Mount Panorama Circuit – Bathurst, Australien |
| 28./29. Juli | 24 Hours of Spa Circuit Spa-Francorchamps – Spa, Belgien |
| 26. August | Suzuka 10 Hours Suzuka International Racing Course – Suzuka, Japan |
| 28. Oktober | Mazda Raceway California 8 Hours Mazda Raceway Laguna Seca – Laguna Seca, USA |

Hinweis: Foto- und Videomaterial zum Zwölfstundenrennen in Bathurst und zur Intercontinental GT Challenge steht Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Auf dem Twitter-Kanal **@PorscheRaces** erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide haben Sie unter <https://presse.porsche.de/motorsport>. Weitere Inhalte finden Sie unter www.newsroom.porsche.com, dem Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren.

911 GT3 RS: Kraftstoffverbrauch kombiniert 12,7 l/100 km; innerorts 19,2 l/100 km; außerorts 8,9 l/100 km; CO²-Emission 296 g/km; Effizienzklasse (Deutschland): G

